

Einladung zum 17. Saugartenfest in der Dresdner Heide am 21.09.2019, von 10.00 bis 18.00 Uhr

Programm



10.00 – 10.30 Uhr

Eröffnung mit den Jagdhornbläsern und Begrüßung
durch Herrn Forstdirektor Heiko Müller

11.00 Uhr

Puppenspiel für Kleine und Große

13.00 – 15.00 Uhr

Wanderung durch die Dresdner Heide mit Herrn Forstdirektor Heiko Müller

15.00 – 17.00 Uhr

Musikalische Unterhaltung mit Joe's Daddy

Ganztägige Angebote

- Weinpräsentation mit Winzer Stefan Bönsch
- Pilzberatung mit Herrn Klett
- Kräuterstand Familie Keßler
- Präsentation Imkerverein
- Filzen mit Frau Antretter
- Baumklettern und Axtwerfen
- Kreativwerkstatt
- Basteln mit Naturmaterialien, Frau Vabow
- Torwandschießen
- Präsentation der Grundschule Langebrück
- Vorführungen Forsttechnik, Waldarbeit und Baum-pflanzungen durch den Forstbezirk Dresden

Die gastronomische Betreuung übernimmt in bewährter Weise die Gaststätte „Köhlerhütte“ und die Bäckerei „Klix“. Leckere Weine vom Winzer Bönsch.

Den Lageplan zum Veranstaltungsort finden sie im Innen teil dieser Ausgabe auf Seite 4.

Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Informationen für Langebrück und Schönborn

Impressum

Lokalanzeiger der Ortschaften Langebrück und Schönborn
Herausgeber, Redaktion und Vertrieb: Landeshauptstadt Dresden, Verwaltungsstelle Weixdorf/Langebrück, Zweitstandort Langebrück, Weißiger Str. 5, 01465 Langebrück, www.langebrueck.de
Postanschrift: Landeshauptstadt Dresden, Ortschaft Langebrück, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Ortsvorsteher Herr Hartmann
Anzeigenannahme: Frau Trepte, Verwaltungsstelle Langebrück, Zweitstandort, Weißiger Str. 5, 01465 Langebrück, Tel.-NR: 0351/488 79 71, Fax-NR: 0351/488 79 73, ortschaft-langebrueck@dresden.de
Satz und Druck: Druckerei Vettters GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg, heidebote@druckerei-vettters.de
Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln vor.
Veröffentlichungen geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Für Druckfehler übernimmt die Druckerei keine Haftung!
Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe 2019 des Heide-Boten ist Donnerstag, d. 12.09.2019.
Bitte unbedingt beachten!

INFORMATIONEN DES ORTSVORSTEHERS / DER VERWALTUNGSSTELLE

Sprechstunde der Bürgerpolizisten in der Verwaltungsstelle Langebrück

Die Verwaltungsstelle Weixdorf/Langebrück hat sich mit der Polizeidirektion Dresden/Polizeirevier Dresden-Nord verständigt, vorerst befristet aber mit dem Ziel eines dauerhaften Angebotes **von Mai bis Oktober 2019 jeweils jeden 3. Dienstag im Monat von 16.00 – 18.00 Uhr** eine Sprechstunde der Bürgerpolizisten im Beratungsraum der Verwaltungsstelle Langebrück, Weißiger Str. 5, 1. Etage, anzubieten.

Wir bedanken uns beim Revierleiter Herrn Polizeioberrat Imhof für die unkomplizierte Unterstützung und hoffen, dass das mehrfach nachgefragte Angebot angenommen wird.

Lutz Biastoch, Leiter der örtlichen Verwaltungsstelle

Verwaltungsstelle Langebrück

Öffnungszeiten:

Montag u. Mittwoch	geschlossen
Dienstag u. Donnerstag	8 - 12 und 14 - 18 Uhr
Freitag	8 - 12 Uhr

Bitte beachten: die Meldestelle ist nur dienstags geöffnet (8 - 12 u. 14 - 18 Uhr)

Frau Marmodee

0351/488 7970 SMarmodee@dresden.de

Frau Seiffert

0351/488 7976 JSeiffert@dresden.de

Frau Wahl

0351/488 7977 HWahl@dresden.de

Frau Trepte

0351/488 7971 KTrepte@dresden.de

E-Mail: ortschaft-langebrueck@dresden.de

Fax-NR: 0351/488 7973

Mobile Schadstoffsammlung Ortschaft Langebrück und Schönborn

Vom 2. bis 21. September 2019 ist das Schadstoffmobil wieder in Dresden unterwegs. Jeder Privathaushalt kann bis zu zehn Kilogramm Schadstoffe gebührenfrei abgeben.

Termine in der Ortschaft Langebrück und Schönborn

Montag, 09.09.2019

11.30 – 12.30 Uhr	Badstraße/Schillerplatz
14.00 – 15.30 Uhr	Nicodèstraße/Friedrich-Wolf-Straße
10.00 – 11.00 Uhr	Seifersdorfer Straße/ Grünberger Straße

Gebührenfrei angenommen werden

- Haushaltsreiniger, Entkalker, Desinfektionsmittel, Nagellackentferner, Spraydosen mit Restinhalt, PUR-Montageschaumdosen
- Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Insektensprays, Düngemittel
- flüssige Farben, Lacke, Lösungsmittel, Klebstoffe, Imprägnier- und Abbeizmittel
- Mineralöle und Kraftstoffe
- quecksilberhaltige Abfälle wie Thermometer
- Speiseöle und -fette sowie Frittieröle
- Leuchstoffröhren, LED- und Energiesparlampen
- Akkus, Batterien, Autobatterien (keine Rückerstattung des Pfands, Bestätigung der Abgabe auf Pfandgutschein/Rechnung zur Vorlage beim Händler möglich)

Tipps und Hinweise

- Stellen Sie Schadstoffe nicht unbeaufsichtigt vor Eintreffen des Schadstoffmobil am Straßenrand ab.
- Übergeben Sie die Schadstoffe möglichst in den Originalbehältern direkt dem Annahmepersonal und vermischen Sie die Schadstoffe nicht miteinander.
- Eingetrocknete Farb- und Lackreste sowie Medikamentenreste können Sie in der Restabfalltonne entsorgen.
- Schadstoffe gehören nicht in die Restabfalltonne oder Toilette. Sie müssen getrennt gesammelt und entsorgt werden, da sie umwelt- oder gesundheitsgefährdende Stoffe enthalten. Sie sind mit Gefahrensymbolen gekennzeichnet.

Weitere Informationen

- Tourenplan Schadstoffmobil: www.dresden.de/abfall, Themenstadtplan www.dresden.de/stadtplan/abfall
- Abfall-Info-Telefon: (03 51) 4 88 96 33 sowie abfallberatung@dresden.de

*Landeshauptstadt Dresden
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft*

Einladung

Der Keramikzirkel begeht am **14. und 15. September** sein 60-jähriges Bestehen und möchte alle Interessierten herzlich einladen, daran teilzunehmen. Besonders würden wir uns natürlich über recht viele „Ehemalige“ freuen.



Am Samstag, dem 14. September präsentieren wir uns und unsere in jüngster Zeit entstandenen Arbeiten zu verschiedenen Themen, informieren über die verwendeten Materialien und Techniken und zeigen „live“ wie unsere Arbeiten entstehen. Wer Lust hat kann sich auch den nahen Keramikkeller nebst Brennofen anschauen. In einer eigens angefertigten kleinen Chronik sind die wechselvollen Entwicklungen des Keramikzirkels nachvollziehbar gemacht. Natürlich gibt es auch etwas Stärkendes, kalte und warme Getränke sowie Kuchen, der von den Vereinsmitgliedern gebacken wurde.

Ort der Veranstaltung am Samstag ist der kleine Saal im Bürgerhaus Langebrück, Eingang Badstrasse. Wir erwarten dort zwischen 10.00 und 18.00 Uhr recht viele Neugierige zum Schauen, Austauschen und vielleicht auch Erinnern.

Am Sonntag, dem 15. September laden wir dann noch zu einem Rundgang im Ort ein, bei dem man in verschiedenen Gärten von Vereinsmitgliedern entdecken kann, was „Keramik im Garten“ für eine Freude und Bereicherung sein kann. Wir treffen uns dazu 10.00 Uhr am Seniorenheim und fangen dort auch mit der Gartenbesichtigung an, denn der Innengarten wurde in jüngster Zeit vom Keramikzirkel ausgestaltet. Gegen 12.00 Uhr wird der Rundgang (nur Oberdorf) beendet sein.

Wir sind voller Vorfreude auf diese beiden Tage und hoffen auf eine rege Resonanz.

Der Keramikzirkel Langebrück e. V.

Der Traditionsverein der FFw Langebrück e.V.

freut sich, Sie in diesem Jahr zu einem bunten Abend ins Feuerwehrmuseum (Hauptstraße 38) einladen zu können.

Am **Sonnabend, den 07.09.2019** hat ab 18 Uhr das Museum mit der historischen Feuerwehrtechnik geöffnet und Mitglieder des Vereins stehen Ihnen für Fragen bereit.

Unser Lokalhistoriker Hans-Werner Gebauer wird uns ab 19:30 Uhr mit einem Vortrag unter dem Titel „Wer sich nähmlich der Feuerordnung zuwider aufgeführt“, von den Anfängen der sächsischen Feuerordnungen „Was beim Feuer zu thun ist!“ mit Episoden und interessante Nachrichten aus der Zeit zwischen 1760 und 1820 unterhalten.



Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf einen geselligen Abend mit Ihnen!

DIXIEBAHNHOF-Veranstaltungshinweise vom August und September 2019



Samstag, 31.08.2019, 20 Uhr

Konzert mit „The Cashbags“

Freitag, 06.09.2019, 20 Uhr

Konzert mit „KLEZMART“

Samstag, 07.09.2019, 20 Uhr

Konzert mit der „Dixon Street Blues Band“

Freitag, 13.09.2019, 20 Uhr

Konzert mit „Axel Zwingenberger“ (Boogie Woogie)

Mittwoch, 18.09.2019, 20 Uhr

Reisedokumentation Mongolei & Russland
„In 927 km rechts“ von Martin Zech

Samstag, 21.09.2019, 20 Uhr

Konzert mit „Tino Eisbrenner – Das Lied vom Frieden“

Freitag, 27.09.2019, 20 Uhr

Konzert mit dem „Akustik Rock Trio“

Samstag, 28.09.2019, 20 Uhr

Konzert mit der „Rockband Feetz“

Dixiebahnhof Dresden

Platz des Friedens 3, 01108 Dresden-Weixdorf

Kartenvorverkaufsstellen unter:

www.dixiebahnhof.de oder www.reservix.de

Wichtige NOTRufe



POLIZEI

Notruf	110
Polizeirevier Dresden-Nord, Stauffenbergallee 18, 01099 Dresden, Tel.	0351 / 65 24 41 00
Bürgerpolizist.....	0351 / 79 58 32 42
Feuerwehr	112
Rettungsleitstelle	112

ENERGIE

Störstelle der DREWAG Netz GmbH (24-h-Dienst)
Tel. **0351 / 205 85 86 86**

GASSTÖRUNGEN

Störstelle der DREWAG Netz GmbH (24-h-Dienst)
Tel. **0351 / 205 85 33 33**

STÖRUNGEN AN DER ÖFFENTLICHEN BELEUCHTUNG

Landeshauptstadt Dresden **0351 / 4 88 15 55**

ganztägig

Abt. Stadtbeleuchtung..... **0351 / 4 88 97 17**
während der Sprechzeiten

TRINKWASSERVERSORGUNG

Störstelle der DREWAG Netz GmbH
Tel. **0351 / 205 85 22 22**

ABWASSER

Störstelle (24-h-Dienst) **0351 / 8 40 08 66**

Lageplan Saugartenfest



Handarbeitstreffen

Das nächste Handarbeitstreffen findet am **04. September 2019 um 15:00 Uhr im Bürgerhaus** statt.



Wir laden alle, die Interesse haben, dazu herzlich ein. Über zahlreiche Handarbeitsfreunde freuen wir uns sehr. Es lädt die Ortsgruppe Langebrück des Landesvereins Sächs. Heimatschutz e.V. ein.

Roswitha Koch
(Tel. 035201 70769)

Die OG Langebrück des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V.



trifft sich am **Dienstag, 03.09.19, 18.00 Uhr in der Hofwiese!** Dazu laden wir alle Mitglieder und Interessenten herzlich ein!

Barbara Thiel

**Seit 1990 in der Region.
Versicherungsbüro Ralf Reinhold.**



Gerhart-Hauptmann-Str. 4
01465 Langebrück
Telefon 035201 71027
Mobil 0176 24083219
ralf.reinhold@wuertembergische.de



w württembergische
Der Fels in der Brandung.

Junge Faustballer gesucht

Die Faustballer des Langebrücker Ballsportvereins möchten ihre bestehenden Nachwuchsmannschaften verstärken bzw. im Grundschulalter eine neue Mannschaft aufbauen. Für die schon bestehenden Mannschaften der U12 und U14 suchen wir Kinder der 5.-8.Klasse, während wir für die neu aufzubauenden Mannschaften U8 und U10 Kinder der 1.-4.Klasse im Visier haben.

Die Trainingszeiten sind Mittwoch 16:30-17:30 Uhr und Freitag 16:00-17:00 Uhr, wobei bis Ende September auf dem Faustballplatz Dörnichtweg und im Anschluss in der Sporthalle der Grundschule trainiert wird.

Für Rückfragen stehe ich unter Telefon 77917 gern zur Verfügung.

Mike Neumann



Übungszeiten Turnverein Langebrück e.V.

Vereinsturnhalle Dresden Straße 36 (Lindenhof)

Montag:	16:15-17:15 Uhr	Eltern-Kind-Turnen (2 bis 4 Jahre)
	17:30-18:30 Uhr	Dancing Kids
	18:30-19:30 Uhr	Jazzdance für Mädchen
Dienstag:	17:00-19:00 Uhr	Gerätturnen für Jungen (ab 13 Jahre)
	19:30-21:30 Uhr	Gerätturnen für Frauen
Mittwoch:	19:30-21:30 Uhr	Allgemeines Turnen für Männer (Riege „Friedrich-Ludwig-Jahn“)
Freitag:	16:00-17:30 Uhr	Gerätturnen für Jungen (ab 6 bis 12 Jahre)
	20:00-22:00 Uhr	Gerätturnen für Männer

Turnhalle der Grundschule Langebrück

Montag:	18:30-19:30 Uhr	Gymnastik für Frauen
	19:30-20:30 Uhr	Popgymnastik
	20:30-22:00 Uhr	Allgemeine Sportgruppe (Tanz)
Dienstag:	17:30-19:00 Uhr	Fitness für Erwachsene
Mittwoch:	15:30-16:30 Uhr	Turnen für Vorschulkinder (ab 4 Jahre)
Donnerstag:	15:00-16:00 Uhr	Gerätturnen für Mädchen (Vorschule und 1. Klasse)
	15:00-16:30 Uhr	Gerätturnen für Mädchen (2. Klasse)
	16:00-18:00 Uhr	Gerätturnen für Mädchen (ab 3. Klasse)
	20:00-21:00 Uhr	Gymnastik für Frauen
	21:00-22:00 Uhr	Fitness ab 20

Herzliche Glückwünsche

übermittelt Ihnen im Namen der Ortschaften und Ortschaftsräte Langebrück und Schönborn der Ortsvorsteher Langebrück, Herr Christian Hartmann und der Ortsvorsteher Schönborn, Herr Torsten Heidel



zum 90. Geburtstag

am 07.09. Frau Elsbeth Kühne, Seifersdorfer Str. 31, Schönborn

zum 85. Geburtstag

am 10.09. Frau Isolde Helke, Albert-Richter-Str. 1
am 11.09. Herr Erich Neumann, Lessingstr. 6

zum 80. Geburtstag

am 04.09. Frau Christina Zschörnig, Siedlerweg 15
am 08.09. Herr Wolfgang Thomas, Seeligstr. 22
am 18.09. Frau Riena Leubner, Langebrücker Str. 3, Schönborn
am 24.09. Frau Bärbel Walther, Dresdner Str. 25

zum 75. Geburtstag

am 11.09. Herr Wolfgang Gubsch, Hauptstr. 19
am 23.09. Frau Hellgard Strienz, Friedrich-Wolf-Str. 4
am 30.09. Herr Bernd Seifert, Dresdner Str. 38a

zum 70. Geburtstag

am 01.09. Herr Lothar Michel, Bruhmstr. 4b
am 09.09. Frau Monika Roßberg, Stiehlerstr. 9
am 18.09. Herr Klaus Hiller, Bruhmstr. 5



Anlässlich meines 80. Geburtstages möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Freunden, Bekannten, Sportfreunden und Bürgern von Langebrück, die mir mit Glückwünschen und Präsenten die Wertschätzung zum Ausdruck gebracht haben, recht herzlichst bedanken.

Christian Hartmann
Schillerstr. 8

Schiedsstelle Klotzsche

(mit Weixdorf, Langebrück und Schönborn)

Sprechzeit:

jeden 2. Donnerstag im Monat, 17.00 bis 18.00 Uhr
Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sitz der Schiedsstelle:

Rathaus Klotzsche, Bürgersaal,
Kieler Straße 52, 01109 Dresden

Ansprechpartner:

Ortsamt Klotzsche, Herr Geßner,
Telefon: 4 88 65 12

HAHMANN ART Optik

SUN UND FUN 2019

GESUNDE AUGEN
ENTSPANNT SEHEN



SONNENGLÄSER IN AKTION

EINSTÄRKEN AB 39 EURO/PAAR
GLEITSICHT AB 159 EURO/PAAR

SEHEN IN NEUEN DIMENSIONEN

HAHMANN ART Optik

01465 Langebrück, Dresdner Straße 4-7, Tel. 03 52 01 / 7 03 50
01896 Pulsnitz, Brunnenhof, Wettenstraße 5, Tel. 03 51 / 8 90 09 12
01109 Dresden, Königsbrücker Landstr. 66, Tel. 03 51 / 8 90 09 12



Auf zur Hofewiese!

31.8./1.9. Die Hofewiese wird zum Märchenland - Sommergeaudi mit dem Langebrücker Karnevalsverein LATOLKA

Der erste Sommerfasching bei uns. Kostüme sind sehr gern gesehen.
Ab mittags Kinderschminken und einiges mehr.

Sonnabend: 16 bis 17.30 Uhr Einmarsch der Funkengarde und Programm mit Latollka, danach bis 22 Uhr Disko unter freiem Himmel im Biergarten

Sonntag: ab 14 Uhr Ponyreiten mit der Reitschule Claudia Bosert, 16 bis 17.30 Uhr Einmarsch der Funkengarde und Programm mit Latollka

7.8./9. Federweißerfest Federweißer vom Wein-gut Weinbiet und hausgemachter Flammkuchen

Sonnabend: 16 bis 22 Uhr Spätsommer-Sundown mit DJ Jake Dile, Lagerfeuer, Liegestühlen, coolen Drinks und chilliger Musik auf der Sonnenwiese;

Sonntag: ab 11 Uhr Musik im Biergarten; 15.30 Uhr Puppentheater Vollmann

28./29.9. „Die Hofewiesens“ - das Oktoberfest in der Hofewiese, mit Trödelmarkt am Sonntag

Der große Kunst-, Antik- und Trödelmarkt der Sächsischen Zeitung kommt wieder. Außerdem gibt es das Pichmännel-Festbier und besondere Sorten, kulinarische Überraschungen, Musik, Puppenspiel und vieles mehr.

Details unter www.landgut-hofewiese.de | **Öffnungszeiten:**
Di.-Fr. 11 bis 19 Uhr (kl. Angebot); Sa., So. + Feiertage 10 bis 20 Uhr | bei Events länger, Montag Ruhetag | EINTRITT FREI!

Erinnerungen an die Filmschau Langebrück

Das Terrain und die Heizung

Im ersten Teil habe ich über die früheren Nebengebäude geschrieben, welche, bis auf die Kegelbahn, abgerissen wurden.

Da ich zum Thema Veranstaltungen der früheren Zeit noch einige Informationen sammle, möchte ich in diesem Teil etwas mehr auf das Umfeld eingehen.

Ich war gerade mal 3 Jahre alt, als ich nach Langebrück kam. Ich erinnere mich lückenhaft an die erste Begegnung mit der Filmschau, wo ich im Vorführraum bei Frau Hirschnitz auf dem Schoß saß und es Kakao gab (wir sagten als Kleinkinder Tante Wally).

Frau Waltraut Hirschnitz könnte man als damalige Kinolegende bezeichnen, denn sie begleitete uns über das ganze Kinoleben.

Sie wohnte gleich hinten am Schillerplatz und war sehr oft und schnell zur Stelle, wenn sie gebraucht wurde. Sie arbeitete zum Teil als Filmvorführerin, war oft am Einlass und war zum Teil Reinigungskraft, was eine recht schwere Arbeit war. Im Saal und in den Seitenräumen war schwarzes Holzparkett verlegt, welches in Abständen frisch geölt werden musste. Zur Parkettreinigung wurden Ölpäne verstreut, die dann mit einem großen, breiten Besen aufgefegt wurden. Das war Handarbeit pur und bei den großen Flächen, recht schwer zu bewältigen.

Wegen dem Parkettöl, hatte das Kino immer einen gewissen Eigengeruch und..., ich habe ihn bis heute noch etwas in der Nase...

Der Geruch wurde in späteren Jahren nach Faschingsveranstaltungen oder Diskos mit Bier und Tabakgeruch für ein paar Tage überlagert. Aber er kam immer wieder...

An der Ostseite des Saales war das Grundstück anfangs nicht eingezäunt und es verlief bis zum hinteren Bachverlauf. Das Areal, was heute die sogenannte Festwiese ist, war von der Badstraße bis ca. 20 m vor dem Bahndamm eine Schuttgrube. Ab und zu brannte es dort, meist durch zu heiße Asche der Anwohner. Für mich war dies immer ein Erlebnis, wenn die alte Feuerwehr zum Löschen anrückte. Gegen Ende der sechziger Jahre wurde die Schuttgrube geschlossen und auf dem Areal breitete sich mannhohes Unkraut aus. Es blühte viel Goldregen, der oft als Bühnenschmuck in einer großen Bodenvase Platz fand.

Lektorat K.
Gute Texte fallen auf.
Lassen Sie Ihre Schriftstücke
professionell erstellen
und/oder prüfen.
0172 3785870
www.lektorat-k.de

Noch nicht gegen Grippe geimpft?

Dann kommen Sie am
21.09., 12.10. u. 09.11.19
von 8:30 bis 10:30 zu uns
und lassen sich Grippe impfen.
Vergessen Sie Ihre Chipkarte
nicht!

Ihr freundliches Team der
Arztpraxis DM. Hofmann



Nach dem Schließen der Schuttgrube wurden später größere Betonteile angeliefert und gestapelt, auf denen wir rumturnten und Eidechsen oder manchmal auch Ringelnattern beobachteten. Nach ca. 2 Jahren kam dann etwas Bewegung in das Areal und man errichtete aus den Teilen eine Garagenreihe. Die Anzahl der Garagen kann ich nur schätzen, ich denke sie lag so zwischen 8-10 Stück. Die Rückfront der Garagen zäunte somit das Areal etwas ein. Der Einfahrtsbereich zu den Garagen wurde nun gepflegt, jedoch Richtung Bachlauf wucherte weiter mannhohes Unkraut. Der Bahndamm war an sich von der Bahnbrücke Hauptstraße bis zum Tunnel Weißiger Straße mein Revier. Dort kannte ich jede Ecke, und ich habe mit Freunden Buden gebaut oder wir haben den Damm im Winter als Skiabfahrt genutzt.

An eine Episode erinnere ich mich noch recht genau. Ich war vielleicht 7 oder 8 Jahre alt und bin zum ersten Mal bis zum Gleisbereich ganz oben vorgedrungen, den ich mir sehr genau anschauten.

Ich fragte meinen Vater, wieso auf dem Damm das Gleisbett parallel 2 x nach Radeberg führt und nur rechts mit Schienen belegt war! Als erstes gab es natürlich eine ordentliche Reformante, da ich da oben nichts zu suchen hatte. Zu meiner Frage erklärte mein Vater, dass früher 2 Gleise nach Radeberg verlegt waren, damit die Züge in Langebrück nicht erst auf den Gegenzug warten mussten. Das zweite Gleis wurde abmontiert und diente, wie viele andere Anlagen, als Reparationsleistung der Sowjetunion. Für mich war es damals sogar von Vorteil, denn man konnte die wartenden Dampfloks aus nächster Nähe betrachten und beim Anfahren beobachten.

Ich schätze so gegen Mitte der 70iger Jahre wurde das 2. Gleis wieder neu verlegt, denn die Bahnstrecke war damals viel höher und vor allem mit sehr langen Güterzügen frequentiert.

Zurück zur Asche und der geschlossenen Müllhalde im Ortszentrum von Langebrück... Da durch das Heizen eines so großen Gebäudes viel Asche anfiel, wurde nach Schließung der Halde ca. 20 m von der Ostseite der Kegelbahn hinten am Bahndamm eine große Aschegrube gebaut. Und... es war ein weiter Weg mit der Schubkarre voll Asche von der Heizung bis zur Grube, wobei man meist ca. 3 Karren voll Asche entsorgen musste... Wie wurde die Filmschau beheizt? Im Saal des hinteren Haupthauses war im Keller eine Dampfheizung installiert. Mit dem Kessel (ca. 2x2 m mit Ummantelung und ca. 2 m hoch) wurden der gesamte Saal, die Seitengänge und die frühere Galerie, wo nun unsere Wohnung war, beheizt. Das heißt, das Vordergebäude mit dem Vorführraum und der Kasse sowie die oberen 2 Wohnungen vorn waren nicht mit angeschlossenen und wurden mit Kachelöfen beheizt. Wenn man heute die Nordseite betrachtet, gibt es nur rechts einen Eingang zum Keller des Keramikzirkels (dieser Keller wurde früher vom Konsum als Lager genutzt). Früher war das Terrain frei von Sträuchern und es stand nur die Linde im linken Bereich, was damals ein sehr prachtvoller großer Baum war. Der Stammumfang betrug wenigstens einen Meter und ich habe noch das Bild einer prachtvollen Krone vor mir, die ich vom Küchenfenster von oben bestaunte.

Es ist nun ein sehr schwacher alter Baum geworden, der gerade noch so dem Wind trotzt. Wenn ich die Linde heute so betrachte, fällt mir viel von die Vergänglichkeit des Seins ein... Rechts neben der Linde war ein Kellereingang, ca. 1m tiefer gelegt über ein paar Stufen zu betreten. Den Keller konnte man auch innen über den hinteren Treppenflur nach unten begehen. Außen, neben dem Kellereingang, war noch eine ca. 70x80 cm große Blechtür, die nur von innen mit einem Haken geschlossen



wurde. Im Keller war dies der Kohlebunker, ca. 30-40 qm groß, mit einer Tür abgetrennt. Firma Pfandtke lieferte die Kohle meist mit Kipper ca. 5t außen vor die Blechtür, welche dann mühevoll reingeschaufelt und verteilt werden musste. Auf die Kohleproblematik der Achtziger Jahre will ich hier weniger eingehen. Wer damals Heizungsanlagen beschicken musste, kann sich vorstellen, was für ein Graus es war, bei Brikettknappheit nun mit Rohbraunkohle einen Dampfkessel auf Temperaturen zu bringen... Trotzdem, in meiner Erinnerung war das übelste der Heizung, die Asche auszubringen! Denn diese wurde mittels einer langen Schaufel in einen Kübel aus dem Ascheschacht gefüllt. Dann wurde der Kübel über 5 Treppenstufen in eine Schubkarre umgefüllt. Wenn die Schubkarre voll war, war der gesamte Heizungskeller auch voll und zwar mit gelbrotem Aschenebel!

Man sah zu, so schnell wie möglich die Asche rauszufahren, um wieder frische Luft zu haben... Ich selbst habe in den achtziger Jahren meinen Vater beim Heizen oft unterstützt und so kann ich mir vorstellen, wie seine Gesundheit darunter gelitten hat. Ich habe in der Vorwendezeit als Hauptmechaniker gearbeitet und weiß, wie oft man durch die Mangelwirtschaft den Gesundheitsschutz nach dem Prinzip „es muss irgendwie weiter gehen“...aushebelte. Ersatzteile zu beschaffen war oft abenteuerlich. Als der Motor des Windrades im Kino nicht mehr anlief, wurde das Rad mit einem Besen angeschoben... und auch dies musste solange funktionieren bis man einen Ersatzmotor „besorgen“ konnte.

Das Beheizen der Filmschau war nur ein kleiner Rückblick darauf, wie man einige Betriebe unterhielt und wie oft die Gesundheit vieler Menschen gelitten hat.

Frühere Kinobesucher können sich vielleicht noch an ein relativ lautes Klopfgeräusch erinnern, welches meist an einer leisen spannenden Liebesszene des Films störte!? Das war ganz einfach die Heizung, die einen Überdruck signalisierte. Wir hörten dies in der Wohnung und dann musste man schnellstens in den Keller, um den Überdruck zu regulieren. Da wurde unter anderem das Saalgebläse angefahren. Ein großes Windrad in einem Luftschaft blies dann über Wärmetauscher warme Luft in den Saal. Deshalb ging manchmal jemand während der Vorstellung links oder rechts unterhalb der Bühne an den Gebläseaustritt, um zu prüfen, ob die Luft noch warm genug ist. Mess- und Regeltechnik war in der Filmschau nur mittels Thermometer installiert, der Rest war manuell.

Ich konnte derartige Kontrollgänge auch dafür nutzen, um die eine oder andere Szene dann vom Vorhang des Seitengangs weiter zu verfolgen..., das heißt ich brauchte immer sehr viel Zeit dafür...!

Nun - dies waren meine Ausführungen zum Thema Terrain und Heizung. Ich habe bereits einige Rückmeldungen und Bilder zu den Texten bekommen worüber ich mich sehr freue. Bitte schreiben Sie mir (krachim@t-online.de) oder rufen Sie an, wenn Sie noch Fotos, Dokumente oder Erinnerungen an die Filmschau haben. Ich werde weiter zu Themen wie Historie, Kultur-, und Faschingsveranstaltungen, Kinotechnik oder Diskos - wofür ich noch Informationen sammle - berichten. Ich bedanke mich für jede Unterstützung!

Joachim Krüger

13. Familienwanderung des Turnvereins Langebrück

„Durch Felder, Wiesen und Wald“



Am **Sonnabend, dem 28. September 2019**, findet die 13. öffentliche Familienwanderung des Turnvereins Langebrück e.V. statt.

Die Wanderung beginnt **10:00 Uhr** am Kannenhenkel/Ende Albert-Richter-Straße in Langebrück.

Diesmal wandern wir durch den Amselgrund, Felder, Wiesen und Wald rund um Langebrück. Ein Picknick wird dabei nicht fehlen.

Überwiegend wandern wir auf schmalen Wegen, die aber auch für geländetaugliche Kinderwagen geeignet sind.

Die Streckenlänge beträgt etwa **12 Kilometer**. Gegen **14:00 Uhr** werden wir zurück sein.

Kerstin Jakob, Vorstand TVL





Physiotherapie Govan

Zumba Gold
(Tanz- Fitnesskurs, geeignet für Personen reiferen Alters und Beginner, je Stunde 6,- Euro)
Dienstag 19.00 - 20.00 Uhr

Pilateskurs (für eine gesunde Haltung, einen starken Rücken und Muskelbalance)
Dienstag 18.00 - 19.00 Uhr
Krankenkassen-Zuschuss möglich

Kurstort:
Seifersdorfer Straße 6 in 01465 Schönborn

Anmeldung erforderlich unter:
03528 - 41 93 248 (mit Anrufbeantworter)
physio-govan@email.de

Physiotherapeutische Privatpatientenpraxis Govan
in 01454 Radeberg, Markt 9 (Praxisräume)
in 01465 Schönborn, Am Holzgut 6 (mobile Physio)
www.physio-govan.de



Das komplette Dach aus einer Hand:

Dachdecker
Dachklemmner
Zimmerer
Baudienstleistungen

die dachprofis
Rothkugel & Zaulich GbR
Dachdeckermeisterbetrieb

Heiko Rothkugel - Seifersdorfer Str. 29b - 01465 Dresden OT Schönborn
Tel. 035 28/ 45 21 23 - Fax 035 28/ 45 21 24 - Funk. 0173/ 57 30 57 1

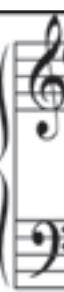
Elektroservice rund um Ihr Haus



Andreas Weigt
Meisterbetrieb

Tel.: 03528/4160-771 Fax: 03528/4160 772 Wiesenweg 1A
Funk: 0151/18316546 andreas.weigt@web.de 01465 Schönborn

Elektroinstallation & Reparaturen • Verkauf von Elektrogeräten

**Qualifizierter Einzelunterricht (FH-Diplom)**
für Klavier

faire Einzelstundenabrechnung
keine Kündigungsfristen

Günter Kaluza, Weißiger Str. 8, Langebrück

Tel. (035201) 9 90 54 • 01 63-7 33 16 85

weitere Infos: <http://www.piano77.de>

**Podologie Kube**

035201 / 819703

Montag 8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch Termine nach Vereinbarung
Donnerstag 8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag Termine nach Vereinbarung

Bruhmstraße 4g • 01465 Langebrück
E-Mail podologiekube@icloud.com



Neue Möglichkeiten der Augenoptik - Kontaktlinsen können Wunder bewirken

Stopp der Kurzsichtigkeitszunahme bei Jugendlichen und Erwachsenen

Wir kennen alle die Veränderungen der Kurzsichtigkeit meist mit steigender Tendenz, vor allem bei Jugendlichen, aber auch bei Erwachsenen mit überwiegender Arbeit im Nah- und Lesebereich. In den westlichen Industrieländern ist die Zunahme der Kurzsichtigkeit in der Bevölkerung statistisch klar nachweisbar. In Zeiten verstärkten Lesens (Schule-Studium-Arbeit) wird die Veränderung zur Kurzsichtigkeit ein gesellschaftliches Problem. Beginnt die Kurzsichtigkeit bereits im Kindes- und Jugendalter können sich gesundheitliche Probleme anschließen.

Neueste Studien aus Australien belegen erstmals die Veränderung der Hornhautvorderfläche nach langem Lesen. Zusätzlich können die speziellen Sehverhältnisse beim Lesen zu einem Wachstumsimpuls am Auge führen – gleichbedeutend mit einer Zunahme der Kurzsichtigkeit.

Diese Aussage deckt sich genau mit den Erfahrungen von erfahrenen Kontaktlinsenanpassern. Es gibt verschiedene Methoden um die Kurzsichtigkeitszunahme zu verlangsamen bzw. zu stoppen.

Spezial Kontaktlinsen weich (Tag trage KL)
→ Verlangsamung 29-50%

Spezial Kontaktlinsen formstabil (Tag trage KL)
→ Verlangsamung 50-85%

Orthokeratologie (Über Nach Korrektion)
→ Verlangsamung 65-100%

Die **Kurzsichtigkeitskorrektion durch Über-Nacht-trage-Kontaktlinsen** - genannt **Orthokeratologie**, ist die beste Methode langfristig die Zunahme der Kurzsichtigkeit zu stoppen. Hierbei werden speziell angepasste Linsen täglich während des Schlafes getragen. Diese kleinen Wunderdinger korrigieren die Kurzsichtigkeit buchstäblich im Schlaf. Am Tag braucht man keine Korrektion mehr. Diese Stabilität hält bis zu 36 Stunden an. Bei Studien über 3 Jahre hat sich bei allen Anwendern von Orthokeratologie die Kurzsichtigkeit im Zeitraum der Anwendung nicht signifikant verändert.

Durch die Kontaktlinsen-Anpassung mit neuester Messtechnik (Anpassung am Hornhautscanner mit 20.000 Messpunkten) erreichen wir ein Höchstmaß an Verträglichkeit aller Linsensysteme.

PS.: Wussten Sie, dass es mittlerer Weile Gleitsichtkontaktlinsen gibt – auch als Orthokeratologie Korrektion?

Nutzen Sie unsere Einführungsangebote und testen Sie uns und unverbindlich Ihre Augen am Zeiss I.-Profiler.

Wir können die Welt nur bedingt verändern – die Sicht auf die Welt mit Garantie!

Weitere Informationen auch unter
www.hahmann-optik-art.de.

Niels Hahmann

Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision Experten 2019/2020

Dresdner Str. 7,
01465 Langebrück,
03520170350

Wettinstraße 5,
01896 Pulsnitz,
03595544671

Königsbrücker Landstraße 66,
01109 Dresden Klotzsche,
03518900912



Neue Chronikrecherche 1893 – Langebrück

von Hans-Werner Gebauer

2. Oktober – In der Dresdener Heide wird eine Kinderleiche gefunden. Als Fundort ist genannt: Waldung rechts vom Kannenhenkelweg. Ermittlungen ergeben, dass es sich um die am 18. Januar 1883 geborene Tochter des Dresdener Maurers Gottlob Friedrich Beer handelt. Seitens der Polizei wird die Beerdigung ohne weitere Untersuchungen am Leichnam angeordnet. Als Begründung wird die durch Tierfraß verursachte Skelettierung der Leiche genannt. Eine Recherche meinerseits ergab, dass die Ermittlungen auf höhere Weisungen eingestellt werden. In den Gerüchten damaliger Tage spricht von einem Lustmord seitens sächsischer Militärangehöriger.

4. Oktober – In Langebrück tagt der Gustav- Adolf- Verein. Das Gustav – Adolf- Werk e. V. versteht sich als Diasporawerk der evangelischen Kirche und hat seine Wurzeln in den nach 1832 erfolgten Gründungen. Die Langebrücker Ortsgruppe entstand um 1882. Nach der Gleichschaltung in der NS – Zeit gab es auf dem Gebiet der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ), der späteren DDR, seitens der Besatzungsmacht die Bestrebungen die Leipziger Hauptvereinigung aufzulösen. Aus diesem Umstand heraus bildete sich in den Westzonen eine „Notgemeinschaft der Gustav-Adolf-Stiftung“. Die offizielle Trennung der in beiden deutschen Staaten existierenden Gemeinschaft vollzog sich im Jahre 1970. Am 19. Juni 1992 gründeten die Abgeordneten der 29 Hauptgruppen und der Frauenarbeit der Gustav-Adolf-Werke Ost und West in Herrnhut das gesamtdeutsche Werk, Gustav-Adolf-Werk e.V. Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland (GAW). Die Entscheidung zugunsten des Standorts in Leipzig war eine wichtige Zeichensetzung. Als erstes kirchliches Werk in Deutschland nahm das Gustav-Adolf-Werk seinen Sitz in einem der neuen Bundesländer. Die Zentrale in Kassel wurde 1994 aufgelöst. (Quelle: Vereinsveröffentlichungen) Das Institut von Direktor Pache (heute Altenheim) beginnt seinen 8. Lehrgang am 8. Oktober mit einem Gottesdienst.

8. Oktober – Bedingt durch gutes Herbstwetter ist „ein starker Heideverkehr“. Langebrück verkauft 2008 Fahrkarten. Es werden zwei Sonderzüge eingesetzt. Zugleich ist in Großröhrsdorf die stark frequentierte Kirmes angesetzt.

10. Oktober – Bei Seidel & Naumann in Dresden wird die 750000. Nähmaschine produziert. In Langebrück haben mindestens 43 Mägde eine „Anwartschaft“ auf eine Nähmaschine. Es galt damals als gesetzt, dass eine Magd eine Nähmaschine als Aussteuer in die Ehe mitbringt. Um dies zu gewährleisten, wurden Anzahlungen aus dem geringen Mägdelohn getätig.

Dr. med. Max Lesovsky ist Inhaber des Grundstücks Moritzstraße 48k.

Langebrücks Gemeinderat gestattet auf seinem Territorium nicht, dass sich ein sozialdemokratischer Radfahrverein bildet. Die Gründungsveranstaltung im Gasthof wird verboten. Im Königreich Sachsen gibt es zu diesem Zeitpunkt die Deutsche FahrradUnion und den Bund Deutscher Radfahrer. Letztere hat eine Geschäftsstelle in Radeberg. Sportlich interessierte Langebrücker sind in Lotzdorf oder Radeberg tätig.

22. Oktober – Im Gasthof wird Mostfest gefeiert.

Im „Hotel zur Post“ eröffnet der Radeberger Händler Otto Jansen eine Filiale für Buchbinde- Arbeiten, später entsteht daraus ein Verkaufsgeschäft.

Die Forstgendarmerie nimmt mit Hilfe angeworbener Langebrücker Helfer im Gebiet der Heidemühle dort lagernde Zigeuner fest. Sie werden in das Radeberger Gefängnis überwiesen und Ende des Monats nach Böhmen abgeschoben.

23. Oktober – Die Langebrücker Butterhändlerin Martha Elisabeth Trepte wird in Radeberg wegen „mindergewichtiger Butter“ verhaftet. Gegen Ein Bußgeld von 23 Mark kommt sie am 25. Oktober wieder frei.

Das Gebiet um Radeberg wird per Order des Innenministeriums zum „Probegebiet für das elektrische Licht“ erklärt. Fällt die Probe positiv aus, soll das elektrische Licht in ganz Sachsen eingeführt werden. Langebrücks Gemeinderat meldet zunächst keinen Bedarf an.

Annonce vom 25. Oktober: „2 freundlich möblierte Zimmer sind an anständige Herren zu vermieten. Darauf Reflektierende bitte bei Amalie verw. Müller in Langebrück melden“.

30. Oktober – Für Arbeiterzüge treten Veränderungen ein. Der Abendzug kommt bereits 18.00 Uhr am Schlesischen Bahnhof zur Abfahrt, Ankunft in Langebrück 18.26 Uhr. Der Sonnabend- Arbeiterzug wird auf 17.30 Uhr vorverlegt.

5. November – Auf dem Radeberger Bahnhof wird die Handgepäckaufbewahrung eingeführt.

Amtliche Festlegungen: Da der 24. Dezember auf einen Sonntag fällt, darf ein Handel mit Lebensmitteln in der Zeit von 6.30 Uhr bis 8.30 Uhr stattfinden. Danach nach dem Gottesdienst bis 19 Uhr. Allgemeine Geschäftsöffnung für andere Artikel 11 bis 21 Uhr.

12. November – Die Tagestemperatur bewegt sich im Null-Grad-Bereich. Am 15. November ist mildes Wetter, Mittagstemperatur um 15°C, dem Tag folgen zwei Tage Regen und trübes Wetter.

Im Gasthof ist Tanz. In Schönborn wird im Gasthof „zum Grenadier“ (später Winters Gaststätte) zwei Tage Kirmes gefeiert.

14. November – Die Großröhrsdorfer Firma L.A. Thomas stellt im Gasthof ihre Produktion von Wäschemangeln, Wasch – und Wringmaschinen vor.

19. und 20. November – Die zweitägige Langebrücker Kirmes ist ein Publikumsmagnet. Es werden 1850 Fahrkarten von Dresden nach Langebrück gelöst, sodass abends zwei Sonderzüge eingesetzt werden.

22. November – Bußtag

Gustav Fischer aus Chemnitz stellt in Radeberg einen elektrischen Weckuhr-Apparat vor. Durch einen Druckknopf kann dieser für 45 Sekunden bei Dunkelheit erleuchtet werden.

Die Amtshauptmannschaft legt als geschlossene Zeit die Tage vom 19. bis zum 25. Dezember fest. Grundlage der Verfügung ist das Gesetz vom 11. April 1874.

In Freiberg wird ein Schwein mit dem Gewicht von 780 Pfund geschlachtet.

Der Radeberger Wagenbauer Emil Heuer ist offizieller Ansprechpartner für Skier und norwegische Schneeschuhe der Marke „Telemarken“. Die Skier werden beschrieben mit bester Ledergarnitur ausgerüstet, enthalten ein Fersenband mit Rohreinlage, Gummisohlenplaketten und die Skistäbe sind aus japanischem Pfefferrohr. Mit dem Verkauf von Skier in der Region Radeberg beginnt der Wintersport als Freizeitvergnügen.

Otto Jansen empfiehlt für das Weihnachtsgeschäft die Universal- Wäsche der Marke „Triumph“. In der Filiale Langebrück werden bis Weihnachten 45 Wäschegarnituren verkauft.

24. November – Im Curbad ist Schlachtfest. Ein Moritz Brenner annonciert: Trauring auf dem Weg zwischen Langebrück und Hofewiese verloren. Abzugeben in der Villa „Edelweiß“.

Anekdot um Nachtwächter August Hillig:

Ein Fremder fragt den Nachtwächter bei seinem Rundgang in der Nähe des Gasthofes „Warum ist dem Gasthof um Mitternacht ein solcher gewaltiger Lärm?“ Hillig antwortete: „Das ist nichts weiter. Entweder sie lassen einen hochleben oder sie bringen einen aus dem Unterdorfe um!“

Bei einer **Hygieneinspektion im Langebrücker Unterdorf** wird folgende Episode bekannt: Der Dresdener Hygieneinspektor Friedrich Bernhard Mittag stellte fest: Ein Schweinestall so nahe an der Wohnung ist ungesund. Darauf Bauer Trepte: „Was heißt hier ungesund, meine Schweine sind alle gesund!“

Wetter: 25. November – Schneefall bis 5 cm, nachts Sturmböen. 26. November – Frosttag und Schneegriesel, 28. November leichter Frost, abends leichter Schneefall, 29. November – nachts Frost bis minus 5°C, mittags bis 12 °C. 30. November – Regengüsse, starker Wind, 1. Dezember – Nieselregen, danach drei Tage nebliges Wetter.

27. November – Auf der Langebrücker Kirchstraße werden in einem Bauernhof zwei Schweine gestohlen. Der Hermsdorfer Gendarm ermittelt am 5. Dezember einen Dieb Missbach aus Lotzdorf, dieser war im Sommer im Bauernhof in Stellung. Er hatte die Schweine bereits an einen Gastwirt in Arnsdorf verkauft.

3. Dezember – Im Curbad wird mit einer Großen Ballnacht die Adventszeit eingeleitet. Unter den Tanzgästen sind 106 aus Dresden angereiste Personen, denen wird um 3.45 Uhr ein Sonderzug zur Verfügung gestellt.

4. Dezember – **Bekanntmachung:** Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass jeder An-, Um- oder Abzug eines selbständigen Erwachsenen und deren Familienangehörigen sowie deren Dienstboten und Gewerbsgehilfen bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder entsprechender Haftstrafe binnen 48 Stunden vom Eintritt der Veränderung an, bei dem jeweiligen Stadtrat oder Gemeindevorstand, sowohl von dem An-, bzw. Um- oder Fortziehenden selbst, als auch insbesondere von dem betreffenden Hausbesitzer bzw. Vermieter, Arbeitgeber oder Familienoberhaupt zu melden ist.

Aus einer Mitteilung eines Dresdener Buchdruckers: Zu ihrer Klage über Druckfehler – Die anderen Buchstaben, so zuweilen verrückt oder gar ausgeblieben, muss ein verständiger Leser dem Sinn nach lesen; denn es ist im Winter bei dem Lichte (so die Stuben warm und die Drucker faul und schlafig sind) bald was zu übersehen. Rabatte werden nur geleistet, sollte der Text „eher unverständlich sein!“

Der Liter Vollmilch wird mit 15 Pfennig verkauft. Am Teuersten ist der Radeberger Camembert, das Stück kostet 66 Pfennige. In der Vorweihnachtszeit kommen Südtiroler Walnüsse, Marbets – Walnüsse, Haselnüsse, Ess – Kastanien, Feigen, Datteln, Johannisbrot, Apfelsinen und Zitronen in den Handel.

Wetter: 5. Dezember – Regen in Schnee übergehend, 6. Dezember – Minusgrade, nachts sturmisch, danach am 7. Dezember mild, mittags bis 10°C, am 8. Dezember ähnlich.

5. Dezember – Langebrück wird zum Sperrbezirk erklärt, da im Schönborner Gut Nr. 41 die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

10. Dezember – Im Gasthof ist Plinsenschmaus mit Volksmusik aus Bayern.



12. und 13. Dezember – Trockenes Frostwetter – nachts bis minus 10°C.

13. Dezember – Dr. Max Otto Lesovsky wird zum Impfarzt für Langebrück und das Staatsforstrevier Dresdener Heide berufen.

Im Gasthof werden selbstspielende Musikwerke vorgestellt. Wer sofort kauft „Es ist 5% billiger als in Dresden!“

20. Dezember – Die Amtshauptmannschaft ordnet an, dass Maskenbälle zur Fastnachtszeit nur vom 7. Januar bis zum 6. Februar stattfinden können. Das Stattdurchführen eines Balls kann nur der Gemeindevorstand genehmigen. 48 Stunden vor dem Beginn ist die Erlaubnis einzuholen. Ab diesem Tag kostet eine gehandelte Apfelsine 12 Pfennige, davor bis 25 Pfennig.

21. Dezember – Regen, am Folgetag mild und windig. Das Dresdener Cafe Central wirbt mit: 250 vorrätige, verschiedene Zeitungen, 6 Billards, dazu ständig eingehende Telegraphie-Nachrichten.

Witz aus einer Soiree im Curbad: Die junge Ehefrau kocht das erste Mal allein. Der Ehemann fragt: „Was ist das denn für ein ungewöhnlicher Geruch?“ Sie darauf: „Ich weiß es nicht, ich habe selbst die Zwiebeln, damit es nicht so stinkt, mit Eau de Cologne abgebrüht!“

Zur Diskussion führt eine Maßnahme des Amtsgerichts Radeberg. Dieses hatte am 20. Dezember einen Bettler wegen des Anrechnens der Untersuchungshaft frei gesprochen. Der Richter sammelte unter den Schöffen 3 Mark und übergab diese dem Bettler: „Damit sie anständig Weihnachten feiern können!“

Statistik: Langebrück schlug im Jahre 1892 348 Tonnen Güter um. Es gab damals noch keinen Güterboden. Es wurden in Langebrück 248912 Fahrkarten verkauft. Von Dresden – Neustadt nach Langebrück: 173415 Stück und von Dresden – Neustadt nach Radeberg 212053 Stück.

Am 1. Januar können alle Läden ganztägig öffnen, lediglich während des Gottesdienstes hat jede Handelstätigkeit zu unterbleiben.

Langebrücks Bahnhof verkauft ab dem 1. Januar 1894 Fahrkarten zu jedem verzeichneten Bahnhof. Diese werden handschriftlich ausgestellt und sind außerhalb der Abfertigung von Personenzügen zu erwerben.

Mitteilung: Am Schlusse des Jahres 1893 hatte Langebrück 1536 ständige Einwohner. Die vierklassige Volksschule besuchten 191 Kinder. Das Kirchenbuch verzeichnete 53 Geburten, 29 Konfirmanden, 9 Trauungen, 1447 Kommunikanten (Empfang des Abendmahl) und 34 Verstorbene.



Malermeister
Frank Triebel

Lomnitzer Str. 42
01454 Wachau OT Seifersdorf

Tel. 03528 / 4197863
Fax. 03528 / 4152086
Mobil 0162 / 9710255
e-mail info@malermeister-triebe.de

Erstellen von Farbkonzepen am PC,
dekorative Decken- und Wandgestaltung,
hochwertige Tapetier- und Lackierarbeiten, Vergoldung,
WDV-Systemarbeiten, Fassadengestaltung &
Beschichtung, Trockenbau, Bodenbelagsarbeiten

Die Ortschronik meldet sich wieder zu weiteren Straßennamen unserer Ortschaft mit ihrem historischen Werdegang:

Gartenstraße

Die Straße erhielt 1935 nach einem der „Männer“, die im Kampf um das Dritte Reich Hervorragendes geleistet haben, den Namen **Maikowski-Straße** spätere Schreibweise **Maikowskistraße**.

In Meyers Lexikon (Band 7, 1939) findet sich folgender Eintrag: Maikowski, Hans Eberhard, SA.-Sturmführer *23.02.1908, gestorben 31.1.1931 wurde auf dem Heimweg nach dem Fackelzug vor dem Führer am 30.01.1933 zusammen mit dem Polizeioberwachtmeister Zaunitz durch Kommunisten in Berlin-Chalottenburg niedergeschossen.“

1945 erfolgte die Umbenennung der Maikowskistraße in **Gartenstraße**.



Gassenberg

Mit dem Namen „Gassenberg“, „Schänkens-Gasse“ und „alte Dresdnerstraße“ bezeichnet man diejenige Straße, welche beim Lehngericht von der Hauptstraße in SW-Richtung nach der Langebrück – Klotzscher-Chaussee ab zweigt. Sie ist der älteste Verbindungsweg Langebrücks mit Klotzsche – Dresden, auch scheint bei ihrer Einmündung die erste Ansiedlung und Gründung des Dorfes Langebrück stattgefunden zu haben, sie die daselbst liegenden Gebäude, als Kirche, Pfarrhaus, Lehngericht, Schule, Mühle und Schmiede beweisen. Der Name „Schänkens-Gasse“ ist auf die alte Dorfschänke im Lehngericht zurückzuführen, sowie der Name „Gassenberg“ davon herzuleiten ist, dass es eine Gasse war die über den Berg (Lösigberg) nach dem Walde führte. An ihr liegen die zum Lehngericht gehörigen beiden Brauteiche

sowie ein kleinerer Teich am Bahnübergang. Beim oberen Brauteich zweigt rechter Hand ein Fußsteig nach Lausa ab (siehe hierüber „Die Forstrstraße“). Sie kreuzt die Sächs.-Schlesische Eisenbahn und endigt an der Waldecke, wo selbst sich rechter Hand die alte Gemeindekiesgrube befand. An dieser Stelle, welche „Am Gericht“ genannt wurde, soll der Langebrücker Galgen gestanden haben, wie auf der Oeder'schen Karte (1600) angegeben ist. Diese Straße bildet die Grenze eines neu aufzuschließenden Bauerrains zwischen dem Dorfe und der Eisenbahn, wozu bereits durch die Anlage des Güterbahnhofes der erste Schritt getan ist.



Georg-Kühne-Straße

Die im Wohngebiet „Am Heidehof“ neuangelegte Straße trägt ihren Namen seit 1993 nach GEORG KÜHNE (1879 – 1965), der von 1913 bis 1945 Gemeindevorstand bzw. Bürgermeister von Langebrück war.

In seiner Amtszeit setzte er sich für den Ausbau und die Erweiterung des Germaniabades ein, förderte den Bau der Heidehofsiedlung (weitere Angaben siehe Vorwort) und unternahm große Anstrengungen zur Erhaltung bzw. weiteren Ausgestaltung von Langebrück als Urlaubs- und Erholungsort. Veranlasst durch verheerende Hochwasser ergriff er auch Maßnahmen zur Bachregulierung, förderte den Bau der Kläranlage mit Abfangkanal (Baubeginn 1933) und setzte sich für den Ausbau der Freiwilligen Feuerwehr des Ortes ein.



Gerhart-Hauptmann-Straße

Die 1891 erbaute Straße erhielt im März 1896 nach dem preußisch-deutschen Staatsmann OTTO FÜRST VON BISMARCK (1815-1898) den Namen **Bismarck-Straße**, spätere Schreibweise **Bismarckstraße**.

Bismarck, 1862 zum preußischen Ministerpräsidenten berufen, war von 1871 bis 1890 erster Reichskanzler

des von ihm mitbegründeten Deutschen Kaiserreiches. Politische Gegensätze zur militärischen Führung und zur Umgebung des Kaisers führten 1890 zu seiner Entlassung durch WILHELM II.

1946 erfolgte die Umbenennung der Straße nach dem Schriftsteller GERHART HAUPTMANN (1862 – 1946). Hauptmann gilt mit seinen sozialkritischen Dramen – „Vor Sonnenaugang“, „Die Weber“, „Der Biberpelz“ als einer der bedeutendsten Vertreter des deutschen Naturalismus. Neben zahlreichen weiteren Dramen schrieb er auch Romane (u.a. „Atlantis“) und Novellen. Hauptmann erhielt 1912 den Nobelpreis für Literatur.



Quellenverzeichnis:

Verzeichnis und Beschreibung der Straßen und Plätze Langebrücks 1904 - Von Theodor Seelig

Kleines Namenbuch der Straßen und Plätze Stadtmuseum Dresden, Nov. 2001 (Karlheinz Kregelin)

Fotos: Keil, Ursula, Ortschronik Langebrück

Seniorengerechte Wohnung in Schönborn

Großzügige 80 m² Wohnung,
Bad mit Badewanne und boden-
ebener Dusche 12 m², Wohnraum
mit offener Küche 38 m², Schlaf-
zimmer und Diele mit Abstell-
kammer, kleine Terrasse

Moderne Ausstattung mit
Fußbodenheizung, Lüftung
mit Wärmerückgewinnung,
breite Türen, WLAN und DSL,
50 m zur Bushaltestelle

Kaltmiete 560 € (7 € je m²)
zzgl. Nebenkosten 1,50 € je m²

Interessenten bitte 0176 18114033

Seniorenbetreuung - September 2019

Alle Veranstaltungen im Cafe des Bürgerhauses

Montag, 2. September 2019, 15 Uhr, Reihe: „Zu Gast im Seniorentreff“, Gesprächsrunde mit Dr. Rainer Kempe, Vorsitzender des Volkssolidarität – Stadtverbandes Dresden zur Seniorenpolitik in der Landeshauptstadt

Montag, 9. September 2019, 15 Uhr, Reihe: „Zu Gast im Seniorentreff“, mit dem Schlaraffen „Ritter Old Schäfferhänd ohne Silberbüchse“, alias Rene Wagner, früherer Direktor des Karl-May-Museums Radebeul

Freitag, 13. September 2019, 19 Uhr – Rommeturnier

Montag, 16. September 2019, 15 Uhr, „Historisches zur Kaffeezeit“, es wird das Heft Nummer 95 der „Beiträge zur Geschichte Langebrücks“ vorgestellt.

Montag, 23. September 2019, 15 Uhr, Frauen – und Seniorentreff mit Möglichkeiten zum Handarbeiten, Spielen oder Plaudern,

Donnerstag, 26. September 2019, 18.30 Uhr, Langebrücker Münzstammtisch

Montag, 30. September 2019, 14 Uhr, Ausflug des Seniorentreffs in das Schloss Hermsdorf

Jeden Mittwoch ab 18 Uhr Spielabend Romme und Skat,

Alle Veranstaltungen der Interessengruppe Volkssolidarität Langebrück, die ihre Verankerung im Seniorentreff der Volkssolidarität Radeberg - Süd e. V. hat, wird durch die Ortschaft Langebrück ideell und materiell gefördert. Jede Veranstaltung ist öffentlich und bedarf keiner ausdrücklichen Mitgliedschaft im Verband der Volkssolidarität, obwohl wir uns natürlich über jede Interessentin oder jeden Interessenten an der Verbandsarbeit freuen. Zum Seniorentreff am Nachmittag im Cafe des Bürgerhauses wird Kaffee und Kuchen/Gebäck zum kleinen Preis angeboten. Ihre Freunde der Volkssolidarität, Interessengruppe Langebrück im „Seniorentreff der VS, Radeberg-Süd e. V.“ Bei Rückfragen stehen Ihnen die Mitglieder des Organisations-teams Rede und Antwort: Sabine Nix - Telefon: 70343, Inge Wächtler - Telefon: 70366, Rainer Korf (IG Münzstammtisch in der VS) - Telefon: 71693 und als Koordinator Hans-Werner Gebauer, Telefon: 70326

Kassenärztliche Bereitschaftsdienst

Nummer: 116117 (gilt bundesweit)

Wann rufen Sie die 116 117 an?

Handelt es sich um eine Erkrankung, mit der Sie normalerweise einen niedergelassenen Arzt in der Praxis aufsuchen würden, aber die Behandlung aus medizinischen Gründen nicht bis zum nächsten Tag warten kann, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst zuständig. Er ist in einigen Regionen Deutschlands auch als ärztlicher Notdienst oder Notfalldienst bekannt.

Der Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, wie Herzinfarkt, Schlaganfall und schwere Unfälle, alarmieren Sie den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.

Neues Zuhause gesucht!

Als kleine Familie suchen wir ein schönes Baugrundstück oder Haus ab 4 Zimmern, bevorzugt in Langebrück und Umgebung.

Bei passenden Angeboten bitte unter 0173 7433271 melden. Besten Dank!



Kirchhof
Bestattungen GmbH

Schandauer Str. 49, 01277 Dresden
📞 0351 / 3 16 09 63
Königsbrücker Landstr. 27, 01109 Dresden
📞 0351 / 8 80 02 40
Helfenberger Weg 17, 01328 Dresden
📞 0351 / 2 66 66 91
Lohrmannstraße 22, 01237 Dresden **Eigener Trauerraum**

www.kirchhof-bestattungen.de



WINKLER
Bestattungshaus
GmbH

01454 Radeberg, Pulsnitzer Straße 65a
Telefon 03528 - 442021

01458 Ottendorf-Okrilla, Dresdner Straße 11
Telefon 035205 - 752526

www.bestattungshauswinkler.de



Steinmetzfirma
E. Fleischer

GRABMALARBEITEN
Tel.: 035205 54569 • Fax: 035205 53242
Medingen Kronenbergr.39 • 01458 Ottendorf-Okrilla

Öffnungszeiten: Mo 9.00 - 17.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Langebrück

Früher war alles besser - oder doch heute?

Jetzt feiern wir sie wieder, die Erntedankfeste in den Gemeinden. Wir danken Gott für das, was als Essen auf unserem Tisch steht. Davon haben wir mehr als reichlich und machen uns nicht so viele Gedanken darüber, was wir so alles in uns aufnehmen. Und dafür danken? Warum? Ist doch selbstverständlich.



Früher war alles besser. Man ging sonntags in den Gottesdienst. Kinder benahmen sich höflich. Das Essen begann mit einem Tischgebet. Es wurde gegessen, was auf den Tisch kam. Weggeworfen wurde kaum etwas, alles fand eine Verwertung. Es gab Fleisch und das reichlich. Der Sonntagsbraten war ein Muss und schmeckte knusprig und lecker. Man aß ihn in aller Ruhe und mit Genuss. Vielleicht gab es ein Glas Wein dazu. Die Familie saß vereint um den großen Esstisch. Zum Nachtisch wurde Kompott oder Vanillepudding mit Himbeersauce gereicht. Dann war der Mittagsschlaf an der Reihe und anschließend ging es chic angezogen zum Sonntagsspaziergang.

Oder doch lieber: Heute ist alles besser? Es geht ungewöhnlicher zu. Wir essen viel abwechslungsreicher.

Allerdings mit dem Sonntagsbraten ist es nicht so einfach. Er hat es schwer, denn er wird aufmerksam begutachtet und ausgewählt. Wo kommt das Fleisch her? Ist es von einheimischen Tieren? Wo wurden sie geschlachtet und noch wichtiger: Wie haben sie gelebt? In welchem Stall oder auf welcher Weide hatten sie Auslauf? Lebten Sie in großen oder überschaubaren Ställen? Ist es Biofleisch oder nicht? Denn Fleisch ist nicht gleich Fleisch.

Ja, es gibt sie, die Läden, in denen wir wissen und fragen und sehen können, wo das Fleisch herkommt. Regionale Landwirtschaftsbetriebe verkaufen ihr eigenes Fleisch. Auch Bio ist gut und richtig, aber was hilft es der Umwelt, wenn das Bio-Angusrind aus Argentinien erst in einem Flugzeug tausende Kilometer hierher gebracht wird, um dann unser Gewissen zu beruhigen?

Ja, wir möchten gern, dass sich was ändert in der Tierhaltung und überhaupt. Doch wenn wir dann bei Kaufland das günstige Sonderangebot für das Grillfleisch sehen, greifen wir doch zu. Stimmts?

Auch das stimmt: Nicht jeder kann es sich leisten, bei regionalen Händlern oder im Biomarkt sein Fleisch zu kaufen. Zumindest nicht mehrmals die Woche. Muss man das denn? Brauchen wir wirklich täglich Fleisch?

Es geht auch anders: Suppe am Montag, Gemüseauflauf am Dienstag, Kartoffeln und Quark am Mittwoch, Reste am Donnerstag, Fisch am Freitag, Nudeln am Samstag und dann am Sonntag den Sonntagsbraten oder was immer wir gern an Fleisch essen. Und dieses Essen wird genossen. So wie früher, am festlich gedeckten Tisch mit Servietten, Blumen und Kerze und einem Glas Wein. Und in der Mitte des Tisches das Fleisch, das uns schon bei seinem Anblick auf der Zunge zergeht und den netten Bauern vom Hof- oder Bioladen in Gedanken mit an den Tisch nimmt. Na dann, gesegnete Mahlzeit!

Herzlich grüßt Sie Ihre Pfarrerin Christiane Rau

Gottesdienste im September 2019

Kirchengemeinde Langebrück

Sonntag, 1.9. – 9:30 Uhr

gemeinsamer Sakramentsgottesdienst in Weixdorf,
Sup. i.R. Hesse
anschließend Kirchencafé

Sonntag, 8.9. – 9:30 Uhr

Gottesdienst, gestaltet von der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Predigt: Hartmut Zopf
anschließend Gebetstreff im Pfarrhaus

Sonntag, 15.9. – 10:30 Uhr

Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung

Sonntag, 22.9. – 9:00 Uhr

Gottesdienst

Sonntag, 29.9. – 10:30 Uhr

Sakramentsgottesdienst zum Erntedank mit Taufgedächtnis, der Posaunenchor spielt zum Posaunenchorjubiläum, anschließend Kirchencafé, Büchertisch und Verkauf von fair gehandelten Produkten

Freitag, 4.10. – 10:30 Uhr

Gottesdienst im Seniorenpflegeheim

Öffnungszeiten des Pfarramtes und der Friedhofsverwaltung Langebrück:

Dienstag: 9 – 12 Uhr; 15 – 18 Uhr

Donnerstag: 9 – 11 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterin: Frau Höhnel

Telefon: 7 08 76, Telefax: 8 16 71

E-Mail: kg.langebrueck@evlks.de

Wenn Sie ein Gespräch mit Frau Pfarrerin Rau wünschen, vereinbaren Sie bitte einen Termin über die Telefonnummer des Pfarramtes.

Unsere SEPA Bankverbindungen:

Für Friedhof und Kirchgeld:

BIC GENODED1DKD
IBAN DE54 3506 0190 1610 3000 10

Verwendungszweck: FUG / Kirchgeld

Zahlungsempfänger: Kirchengemeinde Langebrück

Für Spenden für die Kirchgemeinde:

BIC GENODED1DKD
IBAN DE06 3506 0190 1667 2090 28

Verwendungszweck: RT 1012

Zahlungsempfänger: Kirchenbezirk – KBZ – DD Nord/
Kassenverwaltung

Für den Förderverein der Kirche zu Langebrück:

BIC GENODED1DKD
IBAN DE72 3506 0190 1627 9300 18
Zahlungsempfänger: Förderverein der Kirche zu Langebrück

Alle Konten bei:

LKG Sachsen, Bank für Kirche und Diakonie

Wir freuen uns über jede Spende für unsere Gemeindearbeit.

Weitere Informationen über die Kirchgemeinde finden Sie im Internet unter <http://www.kirche-langebrueck.de>

Gottesdienste für die Kirchgemeinde Schönborn

Sonntag, 01. September 2019

11.00 Uhr Predigtgottesdienst

Freitag, 13. September 2019

20.30 Uhr Abendandacht zum Dorffest

Sonntag, 15. September 2019

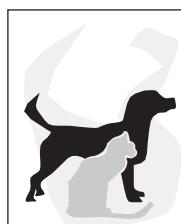
09.30 Uhr Festgottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, 29. September 2019

Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Tauferinnerung

Sonntag, 06. Oktober 2019

11.00 Uhr Predigtgottesdienst



www.tierarztpraxis-ehrlich.de

TIERARZTPRAXIS Langebrück

Lessingstraße 23
01465 Dresden

Dr. med. vet.
Mathias Ehrlich
Tierarzt

Telefon 035201 7300
Telefax 035201 730270
info@tierarztpraxis-ehrlich.de

Ultraschall•Röntgen•Blutanalyse•Osteosynthese•EKG•
Geriatrie•Lasertherapie und -chirurgie
Zahnbehandlung•Auslandsberatung•Endoskopie

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 09:00 - 11:00 Uhr
Montag bis Freitag: 16:00 bis 19:00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten nach
telefonischer Vereinbarung!

Kirche Langebrück

Tag des offenen Denkmals am 8. September mit Konzert

Unsere Langebrücker Kirche wird am Tag des Offenen Denkmals von **11-17 Uhr** (nach dem Gottesdienst) geöffnet sein.

Sie ist eine der ältesten Kirchen der Gegend, 1280 erbaut, in ihr finden wöchentlich Gottesdienste statt. Unsere Jehmlich Orgel ertönt seit über 100 Jahren. Der 2017 renovierte Innenraum der Kirche mit dem neuen Altarrelief des Künstlers Kristof Grunert lädt ein zum Innehalten und Gebet. Lassen Sie sich auch von den farbenprächtigen Fensterbildern anregen.

Während dieser Zeit werden Erfrischungen angeboten und es wird ein Ansprechpartner für Ihre Fragen vor Ort sein. Zum Abschluss des Tages wird es um **17 Uhr** in der Kirche ein Konzert der **Liegauer LiederLust** geben mit Liebesliedern – Herbstliedern – Volksliedern – Popmusik. Die Leitung hat Andreas Zöllner.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Herzliche Einladung!



Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst September 2019

- Bereich Langebrück, Weixdorf, Ottendorf-Okrilla, Moritzburg, Radeburg
- Sprechstunde jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr
- Außerhalb dieser Sprechstundenzonen sind die angegebenen Zahnärzte telefonisch erreichbar.
- Für Dresdner Patienten hat werktäglich von 22 bis 7 Uhr ein für die Stadt Dresden veröffentlichter Bereitschaftsdienst und
- an den unten genannten Tagen zusätzlich ganztägig Bereitschaft das
- Uniklinikum, DD, Fiedlerstr. 25, Haus 28, Tel. 0351-4583670

Die aktuelle Praxis finden Sie auch unter: www.zahnaerzte-in-sachsen.de (Die Tel.-Nr. 115116 gilt nicht für den Zahnarztdienst)

- | | |
|------------|--|
| So. 01.09. | Praxis Dres. Gäbler, DD-Langebrück
Dresdner Str. 17, Tel. 035201/70227
mobil: 0172 / 3517069 |
| Sa. 07.09. | Praxis Dres. Krjukow, Moritzburg |
| So. 08.09. | August-Bebel-Str. 2 a,
Tel. 035207/82118 und 81453 |
| Sa. 14.09. | Praxis ZA Siepker, DD- Langebrück |
| So. 15.09. | Bruhmstr. 4 C, Tel. 035201/70416 |
| Sa. 21.09. | Herr ZA Schmidt, Ottendorf-Okrilla |
| So. 22.09. | Auenstr. 1, Tel. 035205/ 54346
mobil: 0174/389 2277 |
| Sa. 28.09. | Frau Dr. Preußker, Moritzburg |
| So. 29.09. | Zillerstr. 3, Tel. 035207/82382 |



Lokalanzeiger für Längenbrück
und Umgebung

336

Monat September

2019

Schönborner Erntedank- und Heimatfest

**vom 13. – 15. September 2019
auf dem Hof des Bürgerhauses**



**Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm
für Jung und Alt.**

- Gemeinsames Erntekränze binden im Festzelt
- Historischer Vortrag über unseren Heimatort Schönborn
- Für unsere kleinen Gäste gibt es viel zu entdecken, basteln und spielen.
- Aufführung Kindermusical für Groß und Klein
- Festgottesdienst zum Erntedank in der Kirche Schönborn
- Unser Highlight am Samstag Abend: Roland Kaiser Double

Heimatverein Schönborn 1997 e. V. – Kirchengemeinde Schönborn